

Bei Feurstein fließen die Daten von der Sema-Konstruktionssoftware automatisch und direkt in die CNC

SIE VERSTEHEN SICH

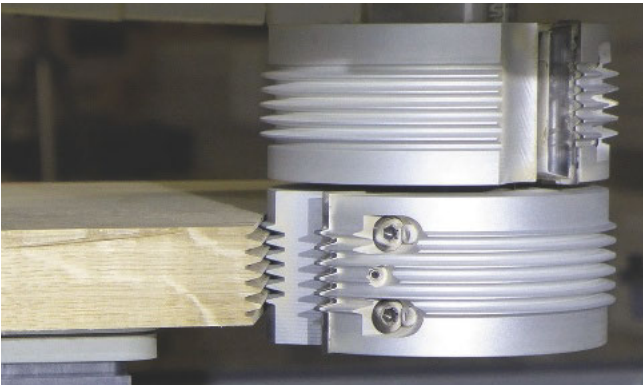
Die Sema-Treppenbausoftware und die 5-Achs-CNC von Format-4 arbeiten bei Reinhard Feurstein Hand in Hand. Dafür, dass sie sich richtig verstehen, sorgt die Software Sema Connect. Während der Vor-Ort-Schulung konnte Feurstein alle Grundeinstellungen vornehmen.

REINHARD FEURSTEIN von Raum & Zeit Treppenbau im österreichischen Andelsbuch-Bersbuch im Bregenzer Wald fertigt zusammen mit zwei Mitarbeitern jährlich etwa 100 Treppen. Sein Unternehmen hat er im Jahr 2008 gegründet. Als junger dynamischer Handwerker weiß er, dass Weiterentwicklung, Qualitätssteigerung, kürzere Produktionszeiten sowie der technische Fortschritt unumgänglich sind. Nach der Anschaffung eines Bearbeitungszentrums von Format-4 konnte das Unternehmen mit der Fertigung von Holztreppen beginnen und den wachsenden Marktanforderungen gerecht werden. Mit der Einführung der »Sema«-Treppenbausoftware im Jahr 2015 wurde die Basis für die heutige Konstellation aus Software und Hardware zur Treppenfertigung geschaffen. Sema hat für die Maschinenansteuerung in Kooperation mit

Licom AlphaCAM ein hervorragendes Tool dafür entwickelt. »Sema Connect – powered by alphacam« überträgt die Treppenkonstruktionsdaten aus dem Sema-Programm direkt an jede beliebige CNC-Maschine – ein Workflow, der einfacher nicht sein kann. Während der Individualschulung in der Werkstatt vor Ort konnten die künftigen Nutzer der Software und der CNC alle Einstellungen direkt vor Ort testen und ausprobieren. Vorher haben sie die Software Sema Connect installiert und die vorhandenen Werkzeuge der Format-4-Maschine in den Werkzeugkatalog eingetragen. Im nächsten Schritt erstellten sie im Programm Bearbeitungen wie etwa das Schruppen, Schlichten und Bohren zu allen Treppenbauteilen – sogenannte Styles. Sema Connect übermittelt diese dann für den Fräsvorgang an die Maschine. Nach kurzem Test, ob die



Reinhard Feurstein (Mitte) mit Hans-Jürgen Jäger (links) und Maik Jaekel (rechts) von Sema



Im Rahmen der Vor-Ort-Schulung konnte Reinhard Feurstein diesen Keilzinkenfräser in den Workflow einbinden

Bearbeitungsstrategie auch die gewünschte Funktionalität aufweist, wurden für den Feinschliff noch wenige Optimierungen im Sema Connect durchgeführt, wie etwa Anfahrtiefe oder Bohrbearbeitungen durch die Werkzeuge. Schließlich haben Reinhard Feurstein und seine Mitarbeiter die Konstruktionsdaten vom Sema-Programm an die Maschine übergeben und erste Treppenteile auf der CNC produziert. Im Laufe der Schulung erstellten sie noch weitere Styles für Stufen, Wangen, Handlauf, Pfosten, Gurt und Holm, sodass sie alle Szenarien von der Konstruktion bis hin zur Fertigung an der Maschine durchgespielt haben. Die Individualschulung hat die exakt beim Treppenbauer etablierten Arbeitsabläufe berücksichtigt. So wurde zum Beispiel der Keilzinkenfräser, ein Spezialfräser für Wangen und Handlaufverbindungen, in die Sema-Treppenausgabeautomatik mit integriert. Reinhard Feurstein konnte sich im Rahmen der Schulung seine Automatisierung eigenständig ergänzen und weiter ausbauen.

Sema GmbH

87499 Wildpoldsried

Tel.: (08304) 939-0, Fax: -241

www.sema-soft.com
